

FOTOGRAFIE

DIGITAL UND ANALOG

AM RECHNER UND IM LABOR

Begründung und Zielsetzung

Photoshop oder Fotolabor?
 Rollfilm oder SD-Karte?
 Spiegelreflex oder Smartphone-Knipse?
 Studio oder Schnappschuss?
 Ab wann ist man eigentlich Fotograf?
 Und wie macht man überhaupt ein gutes Foto?

Die Fotografie ist ein Schlüsselmedium der visuellen Kommunikation. Egal ob in der Freizeit, in der Wissenschaft, in der Werbung oder in der Kunst - es gibt kaum einen Bereich des Lebens, in dem Fotos keine Rolle spielen.

Das Seminar ist theoretisch und praktisch ein fotografischer Grundkurs. Sowohl die Geschichte der Fotografie als auch physikalische, chemische und digitale Grundlagen werden erarbeitet. Stilmittel und künstlerische Konzepte der "großen" Fotografen werden durchleuchtet. Der praktische Schwerpunkt ist - neben dem Fotografieren - die Arbeit im schulinternen Fotostudio (Filmentwicklung, Vergrößerung, Bildmanipulation). Andererseits werden auch Prozesse der digitalen Bildbearbeitung erprobt.

Ein wesentliches Element des Seminars sind Zwischenpräsentationen in regelmäßigen Intervallen, in welchen die SchülerInnen sowohl direkte Rückmeldungen wie auch indirekte Impulse durch die gezeigten Arbeiten der anderen TeilnehmerInnen erhalten.

Am Ende des Seminars ist eine Ausstellung geplant. Zur Notenfindung tragen wesentlich die Bewertung des kreativen Aspekts und der Stringenz der Arbeit bei.

Aufbau des P-Seminars

- Halbjahr 1 *Studien- und Berufsorientierung:* Portfolio, Recherche, Messebesuch, etc.
Fotografie: Einführung in techn. Grundlagen und Fotografiegeschichte
- Halbjahr 2 *Studiofotografie:*
 Verwendung von Blitzsystemen
 Digitale Nachbearbeitung
 Portraitfotografie
 Produktfotografie
- Halbjahr 3 *Fotolabor:*
 Einführung in den chemischen Prozess
 experimentelle Arbeiten im Labor
 Entwickeln und vergrößern eigener analoger Fotos

Am Ende des Seminars steht die Organisation einer Ausstellung und das Erstellen einer fotografisch-künstlerischen Mappe (Portfolio).

Alle Halbjahre werden begleitet von einer künstlerisch-theoretischen Auseinandersetzung mit Arbeiten verschiedener Fotografen.

